

Tätigkeitsbericht

der

Mährischen Museumsgesellschaft

für das Jahr 1902.

Mit Ende des Jahres 1902 war das erste Triennium seit dem Bestande der mährischen Museumsgesellschaft und demnach auch die Funktionsdauer des für diesen Zeitraum erwählten Kuratoriums abgeflossen.

Auch in diesem Jahre kann das Kuratorium mit Befriedigung darauf hinweisen, daß seiner Tätigkeit namhafte und ersprießliche Erfolge nicht versagt blieben, und darf es wohl das Bewußtsein für sich in Anspruch nehmen, seine Aufgabe voll und ganz erfüllt zu haben.

Eine der wichtigsten Aktionen des Kuratoriums bezieht sich auf die Reorganisierung der Museumssammlungen.

Schon in der Sitzung am 14. April 1902 hatte Kurator Hochschulprofessor Dr. Jahn in einem eingehenden Berichte auf die gegenwärtige mangelhafte Ausgestaltung der Sammlungen und deren ungünstige und unzureichende Unterbringung hingewiesen und zugleich die Mittel und Wege namhaft gemacht, welche eine Besserung der bisherigen, für die Dauer unhaltbaren Zustände herbeizuführen geeignet wären, um das Institut auf jene Stufe der Vollendung zu bringen, die es vermöge seiner Bestimmung einzunehmen berechtigt ist. Nach wiederholten eingehenden Beratungen einigte sich das Kuratorium dahin, es sei auf Grund des Antrages Professor Dr. Jahns und der Berichte der Fachabteilungen dem hohen mährischen Landtage ein Memorandum zu überreichen mit der Bitte, die Jahresdotation um den Betrag von 12.000 K zu erhöhen, einen zweiten Museumsbeamten (Adjunkten in der IX. Rangklasse) und zwei Diener zu bestellen und behufs Raumgewinnung

vor allem die Bibliothek aus dem Museumsgebäude in den neuen Landhausbau zu verlegen.

Ein weiterer nicht minder wichtiger Antrag desselben Herrn Kurators betraf die Bildung einer Institution zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens. In voller Anerkennung der bisherigen verdienstvollen Leistungen auf dem Gebiete der mährischen Landdurchforschung seitens einzelner Gelehrten und der Fachvereine hegt der Antragsteller den Wunsch, es mögen nach dem Beispiele anderer Länder, insbesondere des benachbarten Böhmen, alle bisherigen Arbeiten gesammelt, aber auch die Lücken in jenen Gebieten, die bisher nicht durchforscht worden sind, durch selbständige Arbeiten systematisch ergänzt werden. Der für die Kenntnis des Landes so wichtige Antrag wurde im Prinzipie genehmigt und steht zu erwarten, daß die neue Institution in nicht langer Zeit eine ersprießliche Tätigkeit entfalten werde.

Auch im verflossenen Jahre wurde die in beiden Sprachen getrennt erscheinende „Zeitschrift des mährischen Landesmuseums“ herausgegeben und an die Mitglieder unentgeltlich, an wissenschaftliche Fachvereine im Tauschwege verteilt.

Als Schriftleiter beteiligten sich in dankenswertester Weise, und zwar an der Redaktion der deutschen Zeitschrift die Herren: Präsident Professor Rzehak, Kurator Professor Matzura und Konservator Schirmeisen; an der böhmischen Zeitschrift die Herren: Kurator Professor Dr. Šujau und Konservator Professor Rypáček.

Als Mitarbeiter hatten sich beteiligt:

An der deutschen Zeitschrift die Herren: Dr. Bertold Bretholz, Alois Franz, Ant. Rzehak, Dr. Wilh. Schram und Hans Welzl.

An der böhmischen Zeitschrift die Herren: Ladislaus Červinka, Leo Janáček, Johann Knies, Zdenko Lepař, Franz Lipka, Dr. Johann Novák, Franz Rypáček und Dr. Wilhelm Schram.

Die schon in der zweiten Hälfte des Vorjahres von den Mitgliedern der böhmischen Wahlkurie veranstalteten wissenschaftlichen Vorträge wurden auch im Berichtsjahre an je zwei Tagen im Monat abwechselnd von der philologisch-historischen und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung veranstaltet, nachdem das Statut dieser Sektion genehmigt worden war.

Als Obmann der ersteren Abteilung fungierte Vizepräsident Professor Dr. Franz Kameníček, als Sekretär Konservator Professor

Franz Rypáček; als Obmann der zweiten Abteilung Hochschulprofessor Wenzel Řehořovský, als Sekretär Professor Emil Bayer.

An den Vorträgen beteiligten sich:

In der philologisch-historischen Abteilung die Herren Professoren: Franz Černý, Rudolf Dvořák, Dr. Franz Kameníček, Karl Kořínek und Dr. Franz Šujan.

In der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung die Herren Professoren: Dr. Jaroslav Jahn, Georg Janda, Dr. Wladimir Novák, Franz Pavlíček, Dr. Anton Sucharda, Bibliotheksamannensis Dr. Franz Studnička und Assistent Josef Fischer.

Im Jahre 1902 wurden elf Kuratoriumssitzungen und zwei Vollversammlungen abgehalten. In der ersten am 4. Mai stattgehabten Vollversammlung wurde der Tätigkeitsbericht und der Rechnungsabschluß für das Jahr 1901 genehmigt und der Voranschlag für 1903 festgesetzt. An Stelle der wegen Domizilwechsel beziehungsweise andauernder Erkrankung ausscheidenden Kuratoren JUDr. Stephan Licht und MUDr. Hammer wurden die Herren Dr. Alfred Fischel und Professor Dr. Ottokar Leneček für die restliche Funktionsdauer erwählt.

Den ausscheidenden Kuratoren Dr. Licht und Dr. Hammer wurde in vollster Anerkennung der großen Verdienste, die sich dieselben um die Museumsgesellschaft erworben hatten, der wärmste Dank zum Ausdruck gebracht. In derselben Vollversammlung wurde eine Änderung beziehungsweise Ergänzung der Statuten der Museumsgesellschaft beschlossen, welche eine genaue Präzisierung des Vorganges bei der Wahl des Präsidiums enthält und den die Wahl der Kuratoren betreffenden Absatz durch die Aufnahme der Wahl von je zwei Stellvertretern aus jeder Kurie ergänzt. Nachdem sowohl der hohe Landtag (in seiner Sitzung am 3. Juli 1902) wie auch die hohe mährische Statthalterei die Änderung der Statuten genehmigten, wurde eine Neuauflage derselben für die Mitglieder der Gesellschaft veranlaßt.

Die zweite am 14. Dezember 1902 stattgefundene Vollversammlung befaßte sich lediglich mit der Vornahme der Neuwahl des Kuratoriums für die nächste dreijährige Funktionsdauer.

Die deutsche Wahlkurie erwählte zu Kuratoren die Herren:

Landesarchivar Dr. Bertold Bretholz,

Advokat Dr. Alfred Fischel,

Professor Josef Matzura,
Hochschulprofessor Anton Rzehak,
Bürgerschullehrer Karl Schirmeisen;

zu Ersatzmännern die Herren:

Professor Dr. Ottokar Leneček,
Redakteur Hans Welzl.

Die böhmische Wahlkurie erwählte zu Kuratoren die Herren:

Professor Emil Bayer,
Advokat Dr. Josef Dolanský,
Professor Dr. Franz Kameníček,
Hochschulprofessor Dr. Wladimir Novák,
Professor Dr. Franz Šujan;

zu Ersatzmännern die Herren:

Redakteur Josef Merhaut,
Professor Franz Rypáček.

In der darauf folgenden Kuratoriumssitzung wurde Professor Dr. Franz Kameníček zum Präsidenten und Professor Anton Rzehak zum Vizepräsidenten der Gesellschaft erwählt.

Als Vertreter der Regierung fungieren im Kuratorium die Herren:

Landesschulinspektor Dr. Karl Schober und
Landesschulinspektor Johann Slavík.

Als Vertreter des Landes die Herren:

Landtagsabgeordneter Viktor Ritter von Bauer,
Hochschulprofessor Dr. Jaroslav Jahn,
Landesausschußbeisitzer Josef Jelinek,
Professor P. Josef Kašpar.

Den ausscheidenden Kuratoriumsmitgliedern Herren Stathaltereirat Navrátil, Chefredakteur Cejnek, Dr. Dluhoš und Professor Dr. Dvorský wurde in voller Anerkennung der Verdienste, die sich dieselben um die Gesellschaft erworben hatten, der wärmste Dank ausgesprochen.

Auch im abgeflossenen Jahre hatte das Kuratorium Gelegenheit, im Interesse des ihr zur Verwaltung anvertrauten Instituts wie auch im Sinne der ihr satzungsmäßig obliegenden Aufgabe an die hohe

Regierung und die hohe Landesvertretung Anträge und Berichte zu leiten und fachliche Gutachten abzugeben.

In einer an die hohe Unterrichtsverwaltung (nach Antrag des Vizepräsidenten Professor Dr. Kameníček) gerichteten Eingabe ersuchte das Kuratorium mit Hinweis auf die ausgedehnte Tätigkeit der Gesellschaft und die steigenden Erfordernisse um eine Erhöhung der bisherigen Staatssubvention von 6000 auf 16.000 K.

An den hohen Landesausschuß wurden eine Reihe von Gesuchen gerichtet und Gutachten abgegeben um Verleihung von Subventionen an mehrere Lokalmuseen, um Erwirkung von Subventionen zum Ankauf von Gemälden für die Landesgemäldegalerie, zur Herausgabe eines Werkes über mährische Ornamentik, von Stipendien zum Studium der mährischen Volkskunde, der mährischen Myriopoden-Fauna, zur Durchforschung mährischer Höhlengebiete, Besichtigung auswärtiger Museen, um Renovierung der Grabstätten des hervorragenden Slavisten Dobrovský und des Landesarchivars Chytil u. a.

Aus Anlaß des Ablebens Professor Dr. Anton Zoebls richtete das Kuratorium im Hinblick auf die großen Verdienste, die sich der Verstorbene um das Museum erworben, ein tief empfundenes Beileidsschreiben an den Landesausschuß.

In voller Anerkennung der überaus ersprißlichen Tätigkeit des Obmannes der Fachabteilung für mährische Volkskunde, Herrn Statthaltereivizepräsidenten Josef Ritter von Januschka, wurde demselben der wärmste Dank des Kuratoriums ausgesprochen.

Ein an den hohen Landesausschuß um Vermehrung des Bibliothekspersonals gerichtetes Ansuchen hatte den überaus erfreulichen Erfolg, daß der hohe Landtag die Stelle eines Amanuensis und eines Dieners für die Landesbibliothek systemisierte.

Im Einverständnisse mit dem hohen Landesausschusse verteilte das Kuratorium eine namhafte Zahl naturwissenschaftlicher Präparate namentlich an die Landesrealschulen in Brünn und Butschowitz, an die Weinbauschulen in Bisenz und Znaim und den böhmischen Obstbauverein für sein pomologisches Institut in Brünn.

Lebhafte Verhandlungen, die aber im Berichtsjahre noch nicht zum Abschluß gelangten, hatte das Kuratorium mit dem Museum des Königreiches Böhmen in Prag wegen Überlassung einer Sammlung mährischer Fundgegenstände und mit den Besitzern paläontologisch-prähistorischer Sammlungen wegen Erwerbung der letzteren für das mährische Landesmuseum gepflogen.

Der Besuch der Museumssammlungen war auch im abgelaufenen Jahre ein sehr erfreulicher, und obwohl dieselben infolge der Renovierung des Gebäudes eine geraume Zeit hindurch, nämlich von Mitte Juli bis Mitte September, abgeschlossen werden mußten, wurden die Sammlungen im ganzen von 25.788 Besuchern besichtigt.

Anläßlich der Erneuerung der Versicherung der Sammlungen gegen Feuerschaden wurden dieselben auch gegen Einbruchsdiebstahl versichert.

Der mühevollen Revision der Rechnungen vom Jahre 1902 unterzogen sich auch im abgelaufenen Jahre die erwählten Herren: Güterschätzmeister Erlacher und Sekretär der böhmischen Sektion des Landeskulturrates Maša, wofür denselben der wärmste Dank gebührt.

Der Stand der Mitglieder betrug mit Ende des Jahres 1901	418
im Laufe des verflorenen Jahres sind	119
neue Mitglieder zugewachsen, dagegen durch Tod oder Domizilwechsel	16
Mitglieder ausgeschieden.	<u>103</u>

Somit zählt die mährische Museumsgesellschaft mit Schluß des Jahres 1902 521 Mitglieder.

Durch den unerbittlichen Tod wurden der Gesellschaft entzogen die Mitglieder:

Matthias Beneš, Kaufmann in Trebitsch; Dr. Karl Bräunlich, Advokat in Brünn; Othmar Jakob, Bezirkshauptmann in Mistek; Hugo Kranz, Landesbaudirektor in Brünn; Emil Machalek, Fachlehrer in Brünn; Anton Polansky, k. u. k. Oberst i. P. in Brünn; Josef Tesař, Schulrat in Brünn; Ihre Exzellenz Leopoldine Gräfin Thun-Hohenstein in Kwassitz und Dr. Anton Zoehl, Hochschulprofessor und Landesauschußbeisitzer in Brünn.

Ehre ihrem Andenken!

Bevor in die Berichterstattung über die Tätigkeit der Fachabteilungen eingegangen wird, kann das Kuratorium nicht umhin, des Entgegenkommens und der werktätigen Unterstützung zu gedenken, die ihm seitens der hohen Behörden und der Gönner des Vereins zu teil wurde.

Zu aufrichtigem Danke fühlt sich dasselbe der hohen Unterrichtsverwaltung für die Gewährung der bisherigen Jahresdotations

verpflichtet; der wärmste Dank gebührt aber auch dem hohen mährischen Landtage und Landesauschusse für die materielle und fürsorgliche Förderung der Vereinszwecke, den Redaktionen der deutschen und böhmischen Tagesblätter für die freundliche Veröffentlichung der Verhandlungen, wie nicht minder allen Mitarbeitern und Gönnern, welche die Bestrebungen der Gesellschaft tatkräftig gefördert hatten.

Das Kuratorium sieht sich zum Schlusse des Berichtes veranlaßt, den ungewöhnlichen Fleiß und die Ausdauer der Herren Beamten des Museums und der Bibliothek hervorzuheben und denselben an dieser Stelle seine Anerkennung und den wärmsten Dank auszusprechen mit dem Wunsche, sie mögen auch in der Folge eine gleich eifrige Tätigkeit entfalten.

A. Sammlungen.

I. Naturhistorische Abteilung.

a) Mineralogie, Petrographie und Paläontologie.

In der Kuratoriumssitzung am 14. April 1902 berichtete Herr Prof. Dr. J. J. Jahn über den gegenwärtigen Stand dieser Sammlungen und beantragte deren gänzliche Reorganisation. Da sein Antrag die volle Billigung des Kuratoriums fand, die Ausführbarkeit desselben überdies durch die Übersiedlung der Bibliothek in die ihr vom hohen Landesauschuß zugewiesenen Räume im Neugebäude des Landhauses in absehbarer Zeit ermöglicht wird, sah man selbstverständlich von jeder mit Kosten verbundenen Neuaufstellung oder Umstellung in dieser Abteilung ab und beschränkte sich darauf, entsprechend den vorhandenen Mitteln die Sammlungen möglichst zu komplettieren.

An Geschenken haben wir im Berichtsjahre zu verzeichnen: von Seiner Hochwürden Herrn Fr. Bařina, Prälaten des Königs-klosters in Altbrünn, eine Suite mährischer Mineralien und Gesteine; von Herrn Konservator August Burghauser, k. k. Obergeometer in Brünn, eine Suite Gesteine der Umgebung von Austerlitz und Tassau; von Herrn Kurator Dr. Franz Dvorský mährische Gesteine und einen Fischabdruck aus dem Mioänsandstein von Nußlau; von Herrn Emil Freude, Fachlehrer in Brünn, drei Hörner des *Bos primigenius* und Schädelteile des *Ursus spelaeus*; von Herrn Konservator Johann Knies, Oberlehrer in Rogendorf, acht Tableaus mit Knochen kleiner diluvialer

Säugetiere; von Herrn Konservator Karl Langer, Fachlehrer in Nikolsburg, Petrefakten von Nikolsburg; vom Lehrerklub für Naturkunde in Brünn Andesite von Nezdénitz; von Herrn Franz Pirschl, Ingenieur in Zwittau, drei Photographien der neuentdeckten Höhle zu Ochoz bei Brünn; von Herrn Präsidenten der mährischen Museums-gesellschaft Anton Rzehak Gesteine von Léva in Ungarn und einige mährische Mineralien und Gesteine; von Herrn Konservator Hugo Sánka, Oberlehrer in Ruditz, Petrefakten von Ruditz; von Herrn Konservator Adalbert Schierl, Lehrer in Auspitz, Petrefakten der Umgebung von Auspitz; von Herrn Konservator Peter Schreiber, Bürgersehullehrer in Zwittau, Petrefakten, gefunden bei einer Brunnenbohrung in Zwittau.

Angekauft wurde eine größere Anzahl Moldavite aus Böhmen und Mähren, welche für dieses noch unaufgeklärte Vorkommnis genügendes Studienmaterial zu bieten vermag; überdies wurden noch Petrefakten der Kreideformation von Brünn und einige Knochen diluvialer Säugetiere aus dem Löß von Brünn erworben.

b) Botanik.

Wie in den Vorjahren unterzog sich auch heuer Herr Konservator Franz Karl Stohandl, Privatier in Brünn, der mühevollen Arbeit der Revision und Neuaufstellung des Herbars. Seinem unermüdliehen Fleiße ist es zu danken, daß der größte Teil der uns von weiland Dr. Eduard Formánek überkommenen mährischen Pflanzen unserem Herbar bereits eingereiht ist und dieser wichtigste Teil des Formánekschen Legates im nächsten Jahre gänzlich aufgearbeitet sein wird. Das Kuratorium fühlt sich verpflichtet, Herrn Konservator F. K. Stohandl für diese besonderen Verdienste, die er sich um die botanische Sammlung des Museums erworben hat, auch an dieser Stelle seinen Dank auszusprechen.

Herbarpflanzen überließen geschenkweise die Herren: Adolf Oborny, Realschuldirektor in Leipnik; Dr. Karl Rothe, k. k. Postsekretär in Brünn; Konservator Peter Schreiber, Bürgersehullehrer in Zwittau; Emerich Steidler, k. k. Finanzsekretär in Brünn; Konservator Franz Karl Stohandl, Privatier in Brünn, und Albin Wildt, Ingenieur in Brünn.

c) Insekten.

Einen überaus wertvollen Zuwachs erhielt die Schmetterlingssammlung. Schon bei Lebzeiten hatte der k. und k. Oberst in Pension,

Herr Anton Polansky, der Jahrzehnte hindurch mit seltenem Verständnis und großen materiellen Opfern Lepidopteren nicht nur selbst gesammelt, sondern auch aus allen Weltteilen von Freunden und früheren Schülern erhalten hatte, dem Franzensmuseum über seine bedeutende Sammlung eine Schenkungsurkunde ausgestellt, damit diese in ihrem Bestande erhalten bleibe und entsprechende Pflege finde. Als derselbe im hohen Alter von 92 Jahren am 31. Mai 1902 starb, wurde die Sammlung vom Testamentsexekutor dem Museum übergeben.

War die Museumssammlung schon durch die Bestände aus früherer Zeit (Sammlung Dr. Kupido und Schwab) durchaus nicht unbedeutend zu nennen, so erlangte sie durch die Widmung dieses hochherzigen Gönners einen Umfang, wie ihn wohl nur wenige Sammlungen überhaupt, die eines Provinzialmuseums gewiß niemals erreichen. Zwei Kasten — einer mit paläarktischen und einer mit exotischen Schmetterlingen — bergen in 144 Laden diese reiche Kollektion. Aber noch einen zweiten erfreulichen Zuwachs brachte das abgelaufene Jahr der Insektensammlung. Herr Julius Sukup, Zentraldirektor i. P. in Mödling bei Wien, übermittelte eine Sammlung von Schmetterlingen, verwahrt in einem Kasten mit 32 Laden und 16 Doppelkartons mit Käfern, die er sämtlich in Napagedl und dessen nächster Umgebung erbeutet hatte.

Mit dem Umzuge der Landesbibliothek wird es vielleicht gelingen, auch für die Insektensammlung neue Räume zu gewinnen und dieselben in ausgedehnterem Maße dem Publikum zugänglich zu machen.

II. Vor- und Frühgeschichte, Ethnographie.

a) Prähistorik.

Die bereits bei der Verländerung des Franzensmuseums im Jahre 1899 vereinbarte Übernahme der prähistorischen Aufsammlungen des „Musejní spolek v Brně“ erfolgte in den Monaten Juni und Juli des Berichtsjahres. Diese Sammlungen füllen zirka 20 Kisten und wurden vorläufig bis zur Fertigstellung der für einen derartig großen Zuwachs notwendigen neuen Kasten magaziniert.

Entsprechend den vom hohen Landtage für dieses Jahr bewilligten Mitteln wurden zur Neuaufstellung der prähistorischen Sammlung angeschafft: ein Mittel-Doppelkasten, ein ganzer Wand-

kasten und zwei halbe Wandkasten in Eisenkonstruktion mit Unterkasten aus Eichenholz. Die noch notwendigen zwei Mittel-Doppelkasten und ein halber Wandkasten sollen präliminarmäßig angefordert werden, so daß mit der Eierreihung der Funde wohl schon im nächsten Jahre begonnen werden kann. Bis dahin freilich wird noch eine große Arbeit zu vollenden sein, indem die meisten Funde, sowohl diejenigen, die im Landesmuseum aufbewahrt wurden, als auch diejenigen aus dem Besitze „Musejní spolek“ schlecht oder gar nicht konserviert waren, bei Aufstellung dieser Objekte dies also nachgeholt werden muß.

Leider gelangen in dem an prähistorischen Schätzen so reichen Mähren nur die allerwenigsten Funde in den Besitz des Landesmuseums, indem nicht nur Städte und selbst kleine Orte ihren Stolz daran setzen, ein Lokalmuseum zu besitzen und alle Funde ihrer Umgebung daselbst zu vereinigen, sondern insbesondere auch ungezählte Privatsammler mit dem Landesmuseum in Konkurrenz treten. Um nun einerseits die prähistorische Sammlung des Landesmuseums mit möglichster Raschheit auf eine diesem Institute geziemende Höhe zu bringen, andererseits aber zu verhüten, daß Privatsammlungen, die oft mährische Funde von besonderem Werte und großer Reichhaltigkeit enthalten, durch Verkauf über die Grenzen wandern, hat das Kuratorium in der Sitzung am 26. Mai 1902 ein Komitee gewählt, welches mit mährischen Sammlern wegen eventuellen Ankaufes ihrer Sammlungen in Verbindung treten und Mittel und Wege ausfindig machen soll, um derartige Ankäufe für das Landesmuseum zu ermöglichen.

An Zuwächsen hatte die prähistorische Abteilung nebst den mit Vorbehalt des Eigentumsrechtes übergebenen Objekten des „Musejní spolek“ zu verzeichnen: als Geschenk des Herrn Konservators August Burghauser, k. k. Obergemeters in Brünn, Scherben und Knochenreste aus einem Grabe im Ziegelschlage zu Holubitz, des Herrn Konservators Anton Vrbka, Lehrers in Znaim, diverse Funde aus der Umgebung von Znaim (2 kleine Steinbeile, 1 bearbeiteten Knochen etc.); durch Kauf Grabfunde von Wedrowitz, Nennowitz und Holasek sowie eine große, unfertige Steinaxt von Braunsdorf in Schlesien.

b) Ethnographie.

Nachdem im Herbst des Jahres der letzte der für die ethnographische Abteilung bestimmten neuen Kasten zur Aufstellung gelangte, konnte mit der Einreihung der Gegenstände begonnen werden. Die Sammlung enthält die Objekte, die vier Mährer: Konsul Josef Haas, Konsul Zdenko Janiczek, k. und k. Marine-Oberstabsarzt Dr. Heinrich Wawra Ritter von Fernsee und MUDr. H. Breitenstein auf ihren weiten Reisen gesammelt hatten, nebst einer Suite chinesischer und japanesischer Gegenstände, die bereits im XVIII. Jahrhundert gelegentlich einer Gesandtschaftsreise des Lord Macartney von dessen Begleiter Staunton zusammengebracht und vom Altgrafen Hugo zu Salm-Reifferscheidt im Jahre 1820 dem jungen Franzensmuseum zum Geschenke gemacht wurden. Nachdem weder die Mittel noch die weitreichenden Verbindungen vorhanden sind, um diese Sammlung systematisch auszugestalten, wird deren Vermehrung wohl stets nur auf ein gelegentliches Geschenk eines Gönners beschränkt bleiben.

Gleichzeitig mit der prähistorischen wird auch die ethnographische Abteilung dem Publikum wieder geöffnet werden.

III. Mährische Volkskunde.

Die Fachabteilung für mährische Volkskunde, an deren Spitze als Obmann Herr Statthaltereivizepräsident Ritter von Januschka steht, hat auch im Jahre 1902 ersprießliche Erfolge erzielt.

Wie schon im Berichte für das Jahr 1901 dargelegt wurde, mußte von der weiteren Aufstellung mährischer Volkstrachten auf Figurinen vorläufig abgesehen werden, weil zu deren Aufstellung in den Räumen des Museums gegenwärtig kein Platz vorhanden ist.

Gleichwohl wurden einzelne besonders anstrengenswerte Bestandteile von Volkstrachten erworben, darunter zwei hannakische Mäntel (das hannakische Staatskleid) aus der Gegend um Prerau und Kojetein.

Die Haupttätigkeit der Abteilung war nach dem vom Kuratorium genehmigten Programme für das Jahr 1903 auf die Erwerbung kolorierter Volks- und Trachtenbilder und auf die Vermehrung des photographischen Museums der mährischen Volks- und Landeskunde gerichtet.

Für den ersten Zweck waren verläßliche photographische Aufnahmen von Volkstrachten aus allen Gegenden des Landes wohl

vorhanden, man brauchte nur auszuwählen; aber behufs deren Kolorierung mußten vorerst die photographierten Personen ermittelt und die von ihnen beim Photographieren getragenen Kleider nach Brünn gebracht werden, um danach die ausgewählten Photographien kolorieren zu können.

Die Durchführung erschien nicht leicht, allein dieser Weg mußte, da es keinen gleich verlässlichen gab, eingeschlagen werden. Es mußten mittelbar und unmittelbar Vertrauensmänner gesucht, Instruktionen und Belehrungen hinausgegeben werden.

Mit aufrichtiger Freude kann die Abteilung konstatieren, daß es ihr gelang, zahlreiche Personen zu finden, welche trotz der denselben hieraus erwachsenen großen Mühe der Abteilung eine eifrige und werktätige Unterstützung gewährten, welcher allein es zu danken ist, daß im Laufe des Jahres 1902 weitere 41 kolorierte Abbildungen mährischer Volkstrachten zu stande gebracht wurden, wovon 32 in einem zweiten Album vereinigt wurden.

Die Fachabteilung glaubt nur die gebührende Pflicht zu erfüllen, wenn sie die Namen jener Personen, welche sie in ihrer Aufgabe unterstützten, anführt und ihnen auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank ausspricht.

Es sind dies die Herren Konservatoren: Alois Czerny, Bürger-schullehrer in Mähr.-Trübau; Eduard Horský, Realschulprofessor in Ung.-Brod; Josef Klvaňa, Gymnasialdirektor in Gaya; Leopold Nopp, Bürgerschullehrer in Straßnitz; Johann Svozil, Realschulprofessor in Proßnitz; Alois Vogler, Oberlehrer in Hobitschau; die hochwürdigen Herren: Cyrill Bata, Kaplan in Freistadt; Wilhelm Kolář, Pfarrer in Hoschtialkow; Franz Prikryl, Pfarrer in Thein; Peter Tesař, Pfarrer in Tlumatschau; ferner die Herren: Karl Ciganek, Oberlehrer in Brodek; Josef Kocian, Grundbesitzer in Soběchleb; Julius Konrad Gutsdirektor in Ober-Moschtienitz; Wendelin Mašiček, Lehrer in Žákowitz; Johann Rozkošný, Landesaussehüßbeisitzer, Landtags- und Reichsratsabgeordneter in Křenowitz, und das um die mährische Volkskunde bestverdiente Fräulein Xaveria Běhálek in Tobitschau.

Die Sorge um die Vermehrung des photographischen Museums der mährischen Volkskunde, welches mit Ende 1901 . . . 652 Stück photographischer Aufnahmen zählte, hatte im Jahre 1902 die Erwerbung weiterer 196 Stück Aufnahmen zur Folge, so daß deren Zahl mit Ende 1902 848 Stück beträgt.

Auch hier hatte die Abteilung sich der sehr willkommenen Unterstützung der Herren: Karl Gerlich, Lehrer in Prerau, P. Emanuel Jankú, Kooperator in Dubnian, Franz Lipka, Mag. pharm. in Boskowitz, Leopold Nopp, Bürgerschullehrer in Straßnitz, P. Gottlieb Pohanka, Katechet in Znaim, Albin Sluka in Lundenburg, Johann Svozil, Realschulprofessor in Prossnitz, und Anton Vrbka, Lehrer in Znaim, welche photographische Aufnahmen teils unentgeltlich, teils gegen bloßen Ersatz der Barauslagen einsendeten, zu erfreuen, wofür denselben hiemit der Dank ausgesprochen wird.

Welche Bedeutung dem photographischen Museum der Volkskunde eines Landes beizulegen ist, geht deutlich daraus hervor, daß das böhmische ethnographische Museum in Prag sich von dem Amateurphotographen, Professor an der böhmischen Realschule in Ung.-Brod, Eduard Horský, welcher zumeist die photographischen Aufnahmen aus dem Gebiete der Volkskunde aus allen Gegenden der mährischen Slowakei für das Franzensmuseum lieferte, Kopien dieser Aufnahmen für das eigene Museum in Prag anfertigen ließ.

Im Berichte für das Jahr 1901 wurde auch erwähnt, daß sich die Fachabteilung um Erwerbung technischer Aufnahmen von typischen Bauernhöfen bemühte und daß der mährische Landesauschuß, welcher die Anfertigung von mustergültigen solchen Aufnahmen durch seine Organe in Aussicht gestellt hatte, sich leider später bemüsstigt sah, die Vornahme dieser Aufnahmen wegen Überbürdung seiner technischen Organe abzulehnen.

Die Fachabteilung wird sich angelegen sein lassen, diese für ethnographische Studien unentbehrlichen technischen Aufnahmen in anderer Weise zu besorgen.

Anläßlich des 40jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers hatte der Adel und die Großgrundbesitzer Mährens unter Intervention des mährischen Gewerbemuseums, welches gleichzeitig zur Jubelfeier eine gewerbliche Ausstellung veranstaltete, beschlossen, die Burgen und Schlösser Mährens photographisch aufnehmen zu lassen und die Abbildungen, welche der Landeskunde, der Kunstgeschichte der Altertumswissenschaft und dem Kunstgewerbe zugleich eine Fülle von Material zu weiterer Durchforschung, Benutzung und Anregung bieten, als Zeichen der unverbrüchlichen Treue und Ergebenheit an den ehrenreichen Stamm der Habsburger durch eine Deputation Seiner Majestät dem Kaiser zu überreichen.

Die Fachabteilung erwarb 1 Pare dieser Abbildungen, welche

130 mährische Burgen und Schlösser in 237 Blättern zur Darstellung bringen, wodurch dem photographischen Museum für mährische Volkskunde eine sehr wertvolle Bereicherung zu teil wurde und gleichzeitig die Zahl der Abbildungen dieses Museums mit Ende Dezember 1902 sich auf 1085 Stücke erhöhte.

Die in Aussicht stehende Übertragung der Landesbibliothek in das neue Filiallandhaus dürfte es ermöglichen, in den Räumen des Franzensmuseums neben der bereits aufgestellten slowakischen und hannakischen Bauernstube auch die vorhandene komplette Einrichtung je einer altdeutschen Bauernstube aus der Wischauer Sprachinsel und aus dem Kuhländchen aufzustellen.

Im Laufe des Jahres 1902 wurde auch ein Spezialinventar über die in Kästen einzeln aufbewahrten Bestandteile mährischer Volkstrachten mit 334 Stücken und ein weiteres Spezialinventar über die Hausgeräte u. dgl. mit 415 Stücken angelegt.

Aus der Reihe der Spender, die im abgeflossenen Jahre dem Landesmuseum volkskundliche Gegenstände gewidmet hatten, seien hier angeführt die Herren: P. Eduard Domlivil, Religionsprofessor in Wall-Meseritsch; Alois Franz, k. k. Baurat in Brünn; Hugo Köbler, Typograph in Brünn; Leopold Nopp, Bürgerschullehrer in Straßnitz; Karl Schürl, Landes-Viehzuchtinspektor in Brünn, und P. Ignaz Zhánèl, Stadtkaplan (derzeit Pfarrer in Strutz).

Angekauft wurden:

Stickereien,

Photographien,

1 hannakischer Mantel,

237 Lichtdruckbilder (Burgen und Schlösser Mährens),

komplette Einrichtung für eine altdeutsche Bauernstube aus dem Kuhländchen.

Die durch Jahre fortgesetzte Beschäftigung mit den Volkstrachten der das Land bewohnenden Volksstämme erweckte den Gedanken, die Wohngebiete der einzelnen das Land bewohnenden Volksstämme auf einer eigenen Karte Mährens durch verschiedene Farben zur Darstellung zu bringen.

Der Ausführung dieses Gedankens setzte sich aber die Schwierigkeit entgegen, daß die vorhandenen und gewürdigten bisherigen Angaben von Dr. Beda Dudík, Prof. A. v. Šembera, Gymnasialdirektor Josef Klvaňa, Schulrat Franz Bartoš, Lehrer Andreas Pisch

u. s. w. über die fragliche Abgrenzung untereinander nicht ganz übereinstimmen, daß, wie Schulrat Bartoš in seiner „Dialektologie“ ausführt, auch die Bevölkerung selbst in dieser Hinsicht oft verschiedener Meinung ist und daß auch spezielle Anfragen bei Personen, von denen nach ihrem Wohnsitze und ihren Fachkenntnissen eine verlässliche Auskunft erwartet werden konnte, zumeist nur ausweichend oder gar nicht beantwortet wurden.

So sah sich die Abteilung genötigt, nach Prüfung und Vergleichung der vorhandenen Angaben und nach den erhaltenen Ratschlägen von Fachmännern die in Frage stehenden Wohngebiete nach ihrem besten Ermessen auf einer Karte zu verzeichnen, wobei ihr die im Museum aufgestellten Volkstrachten und die vorhandenen photographischen Abbildungen mährischer Volkstrachten willkommene Anhaltspunkte gewährten.

Es wird aber ausdrücklich hervorgehoben, daß diese Arbeit keinen Anspruch auf absolute, weil überhaupt nicht erreichbare Richtigkeit erhebt und nur als ein Versuch angesehen werden will, die fraglichen, nach bestem Ermessen festgestellten Wohngebiete der Vergessenheit zu entziehen und für die Zukunft festzuhalten.

IV. Kleinkunst und Waffen.

Die Hauptarbeit des Berichtsjahres galt der Neuaufstellung im ersten Raume der Abteilung für Kleinkunst. Dieser Raum enthält nunmehr Gegenstände aus Ton und Porzellan, aus Glas, Holz, Bein und Perlmutter, Stein und Zinn. Die Vermehrung der Schränke um vier Wandkästen und einen Mittelkasten ermöglichte es, doppelt so viele Gegenstände als früher zur Aufstellung zu bringen; insbesondere ist nun die mährische Keramik in einer Reichhaltigkeit und Vollständigkeit vertreten, wie sonst wohl in keiner zweiten Sammlung im Lande.

Der zweite der Kleinkunst gewidmete Raum wird die aus Metall gegossenen und geschmiedeten Gegenstände nebst den Waffen, Werke der Feinmechaniker (Uhren) und Graveure (Typare) enthalten.

Zu Studienzwecken wurde die Abteilung besucht von den Direktoren der österreichischen Kunstgewerbemuseen anlässlich des in Brünn tagenden Delegiertentages, von Herrn Johann Koula, o. ö. Prof. der k. k. böhmischen technischen Hochschule in Prag und den Zöglingen der Fachschule für Steinbearbeitung und Bild-

hauerei zu Horschitz in Böhmen unter Führung des Direktors Herrn Regierungsrates Wilhelm Dokoupil.

Als Geschenk erhielt die Sammlung von Seiner kais. und königl. Hoheit dem hochwürd. durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Eugen Kachelreste, gefunden bei der Restaurierung der Feste Eulenberg; von Seiner Hochwürden dem Herrn Pfarrer Weinlich in Wranau einen romanischen Holzleuchter aus der Filialkirche zu Kathrein; vom hohen mährischen Landesauschuß ein bis dahin im Landesarchive aufbewahrtes Bündel Armbrustbolzen.

Käuflich erworben wurden Kacheln und Kachelreste, gefunden bei Erdaushebungen für Neubauten in Brünn, altmährische Teller (dat. 1675, 1676 und 1721), zahlreiche slowakische Teller, Schüsseln und Krüge, Erzeugnisse der in Bystritz a. H., in Frain, Nesselsdorf, Rainochowitz und Wien bestandenen keramischen Fabriken. Ferner verschiedene mährische und böhmische Gläser des XVIII. und der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts, 2 Messingleuchter (Lüster), eine Schraubenflasche aus Zinn und eine mit Silber eingelegte Feuersteinpistole.

V. Münzen und Medaillen.

Die Sammlung vermehrte sich durch ein Geschenk des hohen Landesauschusses um eine Silber- und Bronzemedaille auf die goldene Hochzeit Seiner kais. und königl. Hoheit des Herrn Erzherzogs Rainer; des Herrn Konservators Emil Moser, Professors i. P. in Graz, um eine interessante Radetzkymedaille (Bronze) sowie des Herrn Konservators Anton Vrbka, Lehrers in Znaim, um 3 mittelalterliche Silbermünzen und diverse römische Mittel- und Kleinbronzen.

Durch Kauf: um 4 Dukaten, 3 Silbermedaillen, 4 Messingjetons und Typen aus den Münzfunden von Archlebau (3 Dukaten, 10 Taler), von Ober-Fröschau (28 Pfennige), von Moštěnitz bei Preran (zirka 100 kleinere Silbermünzen) und von Popelín (zirka 100 Pfennige).

VI. Bildende Kunst.

Auch im abgelaufenen Jahre erfuhren die Kunstsammlungen eine wesentliche und sehr erfreuliche Bereicherung.

Um ein möglichst vollständiges Bild der Entwicklung und des gegenwärtigen Standes der bildenden Künste in Mähren zu gewinnen,

war das Kuratorium bemüht, in erster Linie Werke einheimischer Maler für die Landesgalerie zu erwerben.

Der hohe mährische Landtag, welcher der Ausgestaltung der Kunstsammlungen die werktätigste Förderung angedeihen läßt, genehmigte über Antrag der Museumsgesellschaft den Ankauf einer Reihe von Werken mährischer Künstler, indem er den vom Kuratorium erbetenen namhaften Betrag von 4080 K bewilligte.

Durch diese Munifizienz des Landtages wurden die Sammlungen mit nachstehenden Kunstwerken bereichert, und zwar die Gemälde:

„Bildnis Seiner Exzellenz des Statthalters Karl Grafen von Zierotin“, gemalt von Professor Emil Pirchan;

„Reitergefecht bei Vysokov“, gemalt von Moritz Ledeli;

„Selbstbildnis“ der Malerin Zdenka Vorel;

„Landschaft“, gemalt von Stanislaus Lolek;

„Hannakin“, gemalt von Marie Gardavsky, und

„Porträt des † Landesarchivars Brandl“, gemalt von Josef Šichan; außerdem vier Radierungen von Karl Hans Thuma.

Vom Kuratorium wurden ferner angekauft:

Ein Ölgemälde „Porträt des † mährischen Malers Gotthard Habal“, gemalt von Waldmüller, und zwei Aquarelle des mährischen Malers Karl Gödel und eine kleinere Sammlung von älteren Kupferstichen. Weitere erfreuliche Bereicherungen haben die Kunstsammlungen zu danken den Herren Konservatoren Professor Emil Moser in Graz (zwei Lithographien), Direktor Adolf Sterz in Znaim (eine Originallithographie von Josef von Führich) und Oberlehrer Hugo Saňka in Ruditz (mehrere Radierungen).

Bei der Auswahl der Kunstwerke wurde die Fachabteilung von den beiden Herren Konservatoren Professor Emil Pirchan und Hans Schwaiger in der entgegenkommensten und dankenswertesten Weise unterstützt. Mit lebhaftem Bedauern erfüllte das Kuratorium das Scheiden des bewährten Konservators Professor Schwaiger, welcher infolge seiner Ernennung zum Professor an der Malerakademie in Prag gegen Ende des Berichtsjahres Brünn verlassen hat. Das Kuratorium benutzte den Anlaß, Professor Schwaiger zu seiner Ernennung zu beglückwünschen und ihm den wärmsten Dank für seine demselben stets gewährte Unterstützung auszusprechen.

Kustodenbibliothek.

Nachdem bis vor wenigen Jahren die Verwaltung der Museums-sammlungen wie der Bibliothek in einer Hand vereinigt lag, machte sich auch kein Bedürfnis geltend, bei Ordnung und Benutzung der Sammlungen eine Handbibliothek zur steten Verfügung zu haben. Das Wachstum beider Institute jedoch drängte selbstverständlich zu einer Trennung der Leitung und nun machte sich mit der intensiveren Arbeit in den Museumssammlungen der Mangel an Hilfs- und Bestimmungsbüchern immer mehr fühlbar. Diesem Umstande dankt die Kustodenbibliothek ihre Entstehung. Den Grundstock derselben lieferten die vom hohen Landtage (a. 1901) zugleich mit der Münzsammlung erworbenen numismatischen Werke weiland des Pfarrers und Stadtdechanten Ambrosius Poye. Durch Vermächtnis kamen hinzu die botanischen Schriften Dr. Eduard Formáneks sowie einige Werke über Lepidopteren des im heurigen Jahre verstorbenen Oberst i. P. Anton Polansky. Das Kuratorium beschloß in der Erkenntnis des dringenden Bedürfnisses nach Bestimmungswerken, von nun ab jedes Jahr für eine entsprechende Erweiterung dieser Handbibliothek zu sorgen und kaufte folgende Werke an:

- Dr. R. A. Philippi, „Abbildungen und Beschreibungen neuer oder wenig gekannter Konchylien“ (3 Bände).
- H. C. Weinkauff, „Die Konchylien des Mittelmeeres, ihre geographische und geologische Verbreitung“ (2 Bände).
- S. Brusina, „Iconographia molluscorum fossilium in tellure tertiaria“ (Atlas).
- A. Müller, „Typische Formen aus den archäologischen Sammlungen des krainischen Landesmuseums ‚Rudolphinum‘ in Laibach“.
- Friedrich Rathgen, „Die Konservierung von Altertumsfunden“.
- Graesse-Jaenicke, „Porcelaines et Faïences“.
- De Mauri, „L'Amatore di Maioliche e Porcellane“.
- Karl Schirek, „Die Punzierung in Mähren, gleichzeitig ein Beitrag zur Geschichte der Goldschmiedekunst“.
- Josef Rank, „Nový slovník kapesní“ (2 Bände).
- Dr. Johann Weyde, „Wörterbuch für die deutsche Rechtschreibung“

B. Die Bibliothek.

Die mährische Landesbibliothek hat im Jahre 1902 eine sehr erfreuliche Entwicklung erfahren. Die Zahl der Besucher und Entlehner stieg auf 8013 Personen gegen 7616 im Vorjahre. Die für die Unterbringung der Fachkataloge bestimmten Zettelkästchen, welche nach dem Muster der Gießener Universitätsbibliothek angelegt sind, wurden um 7 vermehrt und sind deren bereits 117 vorhanden. Die alphabetischen und Fachkataloge, welche früher im Bureau des Amtsvorstandes verwahrt wurden, gelangten in einen Raum der Bibliothek, wo sie von den Forschern unter Aufsicht der in der Nähe befindlichen Beamten bequem benutzt werden können. Zur besseren Orientierung beim Aufsuchen bestimmter Fachkataloge wurde ein Schlagwortregister mit zirka 150 Schlagwörtern geschaffen, das der Drucklegung in beiden Landessprachen zugeführt wird. Im Zeitschriftenzimmer lagen 185 Zeitschriften auf, was gegen das Jahr 1901 ein Plus von 17 Zeitschriften bedeutet. Die Comeniusbibliothek zählt gegenwärtig 284 Bände. Sie wurde um 11 Druckwerke und eine Handschrift des Fulneker Chronisten Felix Jaschke bereichert, welche durch gütige Vermittlung des Konservators und Oberlehrers Wanke in Waltersdorf bei Fulnek erworben wurde. Sie enthält Kopien von deutschen Schriften des Comenius aus dem Jahre 1619, deren Echtheit von den Forschern teils anerkannt, teils bezweifelt wird.

Die Katalogisierung der Bibliothek des Musejní spolek, die 2936 Werke in zirka 4000 Bänden enthält, wurde zu Ende geführt. Durch diese sorgfältige Arbeit hat sich Herr Konservator Heinrich Dvořák verdient gemacht. Die früher verborgen gehaltene Sammlung von Freimaurerschriften aus dem Nachlasse des Anton Endsmann Ritter von Ronow († 1857 auf dem Schlosse Křižanau) wurde vom Bibliothekar Dr. Schram ans Licht gezogen und nach ordnungsmäßiger Katalogisierung in einem Kasten des Gutenbergzimmers als kulturhistorisches Kuriosum zur eventuellen Besichtigung und Benützung aufgestellt. Die ganze Kollektion besteht aus 131 blauen Pergamentbänden, welche 277 Druckschriften umfassen, die fast ausschließlich dem XVIII. Jahrhundert angehören. Der Zettelkatalog über die in den Büchern der Landesbibliothek enthaltenen Porträts erhielt durch die Bemühung des Museumswartes Josef

Suschitzky eine Vermehrung um 1700 Zettel, so daß bereits 10.012 Bildnisse denkwürdiger Personen in diesem Porträtkatalog, der eine geschätzte Spezialität unseres Instituts zu werden verspricht, verzeichnet erscheinen. Unsere Bibliothek hat im Jahre 1902 durch Kauf, Tausch und Schenkung einen Zuwachs von 2339 Werken in 3824 Bänden erfahren. Für den Ankauf von Druckwerken wurden 6295 K verausgabt. Die Landkartensammlung erhielt eine willkommene Bereicherung durch eine von Herrn Richard Karafiat gespendete Kollektion von 90 Blättern. Porträts mährischer Schriftsteller widmeten Herr Professor Emil Moser in Graz (Eigenporträt, Photographie) und Herr Postoffizial Franz Wurzinger (die Bildnisse der mährischen Dichter Franz Schneider und Josef Orel). Herr Anton Bielek spendete drei Lithographien (Bildnisse des Wladimir Grafen Mittrowsky, Majors des II. Bataillons der Brünnener Nationalgarde, des Anton Justian, Majors des III. Bataillons dieser Garde und des Josef Ritter von Malter, Oberkommandanten der Nationalgarden in Mähren und Schlesien). Die 70. Geburtstagsfeier des berühmten österreichischen Dichters Ferdinand von Saar gab dem Bibliothekar Veranlassung, das Bildnis dieses Poeten in einer vorzüglichen Lichtdruckreproduktion, auf welcher die eigenhändige Namensfertigung Saars mit Bleistift hinzugefügt ist, für die Porträtsammlung der Bibliothek zu erwerben. Herr kais. Rat Palliardi spendete den Stammbaum der Reichsgrafen Harnoncourt-Unverzagt (photographische Reproduktion in Großfolio).

Das Verzeichnis derjenigen 75 Personen, Ämter und Anstalten, welche im Berichtsjahre der Bibliothek größere und kleinere willkommene Bücherpenden zukommen ließen, ist diesem Berichte beige druckt. Von politischen mährischen Zeitungen gingen der Bibliothek im Jahre 1902 folgende unentgeltlich zu: Brünnener Zeitung, Deutsches Blatt, Mährisch-schlesischer Korrespondent, Brünnener Morgenpost, Tagesbote aus Mähren und Schlesien, Deutsche Wacht (Iglau) und Znaimer Wochenblatt; ferner Brněnské Noviny, Hlas, Lidové Noviny, Moravská Orlice, Moravské Noviny, Našinec, Obrana práce a dělnictva und Pozor.

Das Bibliothekskomitee (die Herren Kuratoren: Dr. Bretholz, Chefredakteur Cejnek, Prof. Dr. Jahn, Prof. Dr. Leneček, Prof. Matzura, Prof. Dr. Šujan, die Herren Konservatoren: Prof. Janda, Fachlehrer Schirmeisen und der Bibliothekar) hat in sechs Sitzungen nicht nur selbständig Bücherankäufe veranlaßt, sondern auch ver-

schiedene die Bibliothek betreffende Angelegenheiten vorberaten und der Beschlußfassung durch das Kuratorium zugeführt. Hiezu gehören die Anträge der böhmischen mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektion und des Herrn Professors Franz Černý wegen Ankauf von Zeitschriften und einer systematischen Ausgestaltung der Bibliothek.

Am Schlusse dieses Berichtes muß zur Orientierung des Publikums mitgeteilt werden, daß die vom Bibliothekar entworfene, vom Bibliothekskomitee durchberatene und vom Kuratorium am 7. Oktober 1901 einstimmig beschlossene Ordnung für die Benützung der mährischen Landesbibliothek vom hochlöblichen Landesauschusse laut Zuschrift vom 23. Jänner 1902, Z. 59.631, genehmigt wurde.

Verzeichnis derjenigen Personen, Ämter und Anstalten, welche im Jahre 1902 der mährischen Landesbibliothek Druckwerke spendeten.

K. Absolon, Schriftsteller (Prag); Professor Franz V. Autrata; Dr. Richard Freiherr von Baratta-Dragono, Herrschaftsbesitzer und Landtagsabgeordneter (Budischau); Landesarchivar Dr. B. Bretholz; Forstlehranstaltsdirektor i. R. A. Buchmayer (Olmütz); Buchdruckerei Burkart; Oberrealschuldirektor Leander Czech (Mähr.-Neustadt); Ingenieur J. L. Červinka; Professor E. Domlivil (Wall-Meseritsch); Professor Rudolf Dvořák; Advokat Dr. Jakob Eckstein; Religionslehrer Dr. C. Eichler; resign. Advokat Dr. Markus Epstein; k. k. Baurat i. R. Alois Franz; Rudolf Frucht; Sekretär Josef Glos; Direktion der königl. Hof- und Staatsbibliothek in München; Dr. Wilhelm Hein, Kustosadjunkt am naturhistorischen Hofmuseum in Wien; Hochschulprofessor Dr. Jaroslav Jahn; Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung Friedrich Irrgang; k. k. Finanzkonzipist Johann Kakš; k. k. Professor im R. Kapras; Sanitätsrat Dr. Katholický; Obergymnasiast J. A. Kosmák; Oberbezirkstierarzt Florian Koudelka (Wischau); Kaplan Augustin Kratochvil (Poppitz); k. k. Schulinspektor i. R. Franz Krček; Professor Robert Kregcz; k. k. Notar Dr. M. Kříž (Steinitz); k. k. Schulrat und Direktor i. R. Adolf Kubeš; Hochschulprofessor Dr. J. Kvaczala (Dorpat); Professor Hugo Lanner (Wien); Professor Dr. Ottokar Leneček; k. k. Finanzsekretär Zdenko Lepař; Bankbeamter Bruno Leser; Lehrer Ferd. Letoschek (Dürnholz); Lehrerin Fräulein Ludmilla

Machala; Professor i. R. Emil Moser (Graz); Landesarchivskonzipist Dr. Boh. Navrátil; Finanzrat Dr. E. Nikisch (Ung.-Hradisch); Lehrer A. Procházka (Blažowitz); Schriftsteller Wlad. Jos. Procházka (Tischnowitz); Bürgerschullehrer Andreas Piseh (Kojetein); k. k. Regierungsrat Ignaz Pokorny (Iglau); Buchdruckerei Rohrer; Hochschulprofessor A. Rzehak; Professor Thomas Šílený; Kustos Karl Schirek; Hausbesitzer Ferdinand Schmidt; Fräulein Mathilde Smetana; Professor Alois Schwarz (Mähr.-Ostrau); Redakteur Leopold Schwarz; k. k. Statthaltereipräsidium; Statthaltereirechnungsdirektor i. R. Theobald Suchanek; Stadtarzt Dr. Alois Schindler (Zuckmantel); Direktor Sterz (Znaim); Landesoberrealschuldirektor Paul Strzemcha; Landesbibliothekar kais. Rat Dr. Schram; Museumswart Josef Suschitzky; Bildhauer E. Tomola; Redaktenr Jaroslaw Tůna (Prag); Direktor Joh. Vaňha; Buchdruckereidirektor Dr. Paul Vychodil; Professor Rudolf Virchow (Berlin); Schriftsteller Franz Vymazal; Fräulein Wilhelmine Weeber; Schriftleiter H. Welzl; Bürgermeister Dr. August Ritter von Wieser; Hofbuchhandlung C. Winiker; Buchdruckerei C. Winiker; Konsistorialrat Pfarrer Anton Weinlich (Wranau); Professor Dr. K. Wotke (Wien); Realitätenbesitzer Gottfried Zelniezek; Pfarrer Ignaz Zháněl (Strutz).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Tätigkeitsbericht der Mährischen Museumsgesellschaft für das Jahr 1902 189-210](#)